

Titelflut für Marktrechwitz Motorsportler

(gpp) – Er hat sie möglicherweise noch kommen sehen, die Pokalflut für 'seinen' Motorsportclub (MSC) Marktrechwitz, doch aufgrund seines frühen und völlig unerwarteten Todes kann Sportleiter Wolfgang Bareuther diese – auch seine – Erfolge „leider“ nicht mehr mitfeiern:

Sowohl im Bezirk Oberfranken des Bayerischen Motorsport-Verbandes (BMV), als auch im Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) sowie im Regionalpokal Oberfranken (RPO) holten Motorsportler des MSC Marktrechwitz Titel und Vize-Titel, und das beileibe nicht nur durch 'gestandene' Motorsportler wie den Marktrechwitzer Slalominator Andreas Krämer, sondern zuhauf auch im Nachwuchs-Bereich, im Jugendkart-Slalom.

In den fünf Altersklassen des BMV-Bezirks Oberfranken gehen in drei Klassen die Titel an Marktrechwitzer Motorsportler, und zwar in der Altersklasse 1 (acht- bis neun-Jährige) an Jonah Günther, in der Altersklasse 4 (14- bis 15-Jährige) an Alina Fabian und in der Altersklasse 5 (16- bis 18-Jährige) an Chantal Buchholz. „Und das ist das, was mich am meisten freut“, so Jugendleiter Holger Fabian, „dass so viele Mädchen ganz vorne mit dabei sind!“ Denn neben den drei Titelträgern haben sich auch noch platziert: In der Klasse 1 Kirill Gaus auf Platz drei, in der Klasse 2 Nils Bauer auf Platz zwei, Kevin Bickel auf Platz 6 und Anastasia Gaus auf Platz 7. In der Klasse 3 Alexandru Turcanu auf Platz fünf, in der Klasse 4 Dennis Feulner auf Platz vier, Christian Sebald auf Platz acht und Timo Buchholz auf Platz zehn. Und auch in der Gesamtwertung des BMV-Jugendkart-Slaloms 2017 rangieren zwei Marktrechwitzer ganz vorne: Meisterin ist Alina Fabian mit 68,29 Punkten, gefolgt von Jonah Günther mit (0,05 Zählern weniger) 68,24 Punkten.

Und auch den Regionalpokal Oberfranken (RPO) dominierten die Marktrechwitzer Nachwuchs-Motorsportler: Es gab erneut Klassensiege für Jonah Günther in der Klasse 1, gefolgt von Kirill Gaus auf Platz fünf. In der Klasse 2 wurde Nils Bauer Vizemeister, Kevin Bickel und Anastasia Gaus wurden Elfte und 15.te. Alexandru Turcanu wurde in der Klasse 3 Neunter und in der Klasse 4 war 'die' Marktrechwitzer Jugendkart-Pilotin Alina Fabian das Maß aller Dinge, denn sie gewann vor Dennis Feulner, der Zweite wurde, nicht nur ihre Klasse, sondern gewann mit 99,59 Gesamtpunkten, wie schon in der BMV-Meisterschaft, auch die gesamte Konkurrenz des Regionalpokals Oberfranken. Christian Sebald wurde Zehnter und Timo Buchholz Elfter. Und seine große Schwester Chantal gewann ebenso wie in der BMV-Meisterschaft, souverän ihre Klasse. Chapeau! Und als ob dies nicht schon genug wäre, setzte der jüngste Marktrechwitzer Nachwuchs-Jugendkart'er Jonah Günther am vorletzten Oktober-Wochenende im westfälischen Wülfrath (b. Wuppertal) beim Endlauf um die Deutsche Jugendkart-Slalom-Meisterschaft mit einem „völlig unerwarteten“ dritten Platz dem ganzen noch die Krone auf, denn der junge Marktrechwitzer mußte sich dafür bei den Bayerischen Meisterschaften in Ansbach behaupten, wo er sich die Bayer. Vizemeisterschaft sichern konnte. Doch Jonah Günther fuhr zweigleisig, denn er qualifiziere sich als Nordbayerischer ADAC-Vizemeister auch für den ADAC-Bundesendlauf in Kuppenheim (Südbaden). Und auch dort zeigte er seine Klasse, auch wenn es dort 'nur' zu Platz sieben reichte („irgendwie war die Aufregung für den Junior wohl zu groß!“, mutmaßte man in den Reihen seiner Betreuer um Vater Jens Günther). „Damit kann Jonah getrost hoffnungsvoll in die Zukunft und vor allem auf den im kommenden Jahr anstehenden Wechsel in die Altersklasse 2 sehen!“, so der Vater über die Erfolge seines Juniors überaus zufrieden.

Der Motorsportclub Marktrechwitz darf also sportlich durchaus zuversichtlich in die Zukunft blicken, und kann darauf hoffen, dass dem, den Slalomsport zurzeit dominierenden Andreas Krämer, durchaus Nachfolger erwachsen könnten. Dieser hat in dieser Saison gleich vier Titel abgeräumt, zwei davon, den im NOO-Pokal und den in der BMV-Bezirksmeisterschaft Oberfranken hat er erfolgreich verteidigt, und die beiden im Regionalpokal Oberfranken und den im ADAC-Slalom-Pokal hat er sich nach jeweils einer Vizemeisterschaft im Vorjahr, zusätzlich geholt. Einen weiteren Vizemeister-Titel dürfte er sich im Franken-Slalom-Pokal geholt haben, auch wenn diese Ergebnisse als Überraschung erst bei der entsprechenden Siegerehrung bekannt gegeben werden („doch unseren inoffiziellen Rechnungen nach sollte der Vize-Titel d'rin sein!“, so Vater Helmut Krämer, dessen Ergebnisse „insgesamt etwas schlechter“ sind als im vergangenen Jahr, was unter anderem damit zusammen hängt, dass etliche Teilnehmer die serienmäßige Gruppe G verlassen haben (und so auf den Plätzen insgesamt weniger Punkte vergeben werden können; Anm. d. Verf.)). Helmut Krämer belegt im NOO-Pokal Platz vier, im BMV-Bezirk Oberfranken Platz sechs und im Regionalpokal Oberfranken Platz sieben.

Um der Chronistenpflicht nachzukommen sei noch erwähnt, dass sich Roland Wolf im Gleichmäßigkeitslalom auf Platz zwölf eingefunden hat (allerdings mit weniger Veranstaltungen als seine Mitbewerber) und Thomas Gottfried im Cross-Slalom des BMV-Bezirks Oberfranken – ebenfalls mit weniger

Veranstaltungen als seine Mitbewerber – Elfter, im NOO-Pokal 15. wurde und im Regionalpokal Oberfranken auf Platz 16 kam.